

Kulturforum Rickenbach

## Paul Etterlin rockt das Gweyhuus

Vergangenen Freitag, 5. April, lud das Kulturforum Rickenbach zum Konzert von Paul Etterlin im Gweyhuus in Rickenbach. Zwei Stunden Musik, anhaltender tosender Applaus und drei (!) Zugaben sprechen für sich; der Anlass stiess auf grosses Interesse und noch grössere Begeisterung.

Michèle Lang

Als Paul Etterlin zu spielen beginnt, weiss man zuerst nicht, ob er tatsächlich spielt oder ob er sich nur zur Musik bewegt – so perfekt ist sein Gitarrenspiel auf das Video abgestimmt, das auf der grossen Leinwand hinter ihm läuft und so gut fügt es sich in die Begleitstimmen ein, die vom Tonband kommen. «The Ghost of Anne Bonny» heisst der erste Titel, den der Musiker aus Hämikon zum Besten gibt; es ist ein Instrumentalstück, also ohne Gesang, und es lässt bereits erahnen, was Etterlin auf seiner Gitarre alles so drauf hat. Im Anschluss an diesen Einstieg begrüsst Thomas Wyss, Präsident des Rickenbacher Kulturforums, die Anwesenden. Man könnte meinen, Paul Etterlin sei schon mit der Gitarre zur Welt gekommen, sagte er – und ganz unrecht hat er wohl nicht: Auf über 1500 Songs von verschiedenen Interpreten ist Paul Etterlin zu hören und manchen mag seine Band «Wild Hearts» aus den Achtzigern oder sein erster Solohit «Silver Machines» (1998) in bester Erinnerung geblieben sein. 2010 hat der Luzerner zudem den Olympiasong des Schweizer Teams für die Winterspiele in Vancouver geschrieben.



Zweimal Paul Etterlin: Seine Live-Darbietung ist perfekt synchron mit dem Video im Hintergrund. (Bild: mla)

Es folgen acht ganz verschiedene Songs und Soli bis zur Pause. Ob deutsch mit «Sommerzeit» oder englisch mit «Lola On My Mind», ob Blues oder Rock, Paul Etterlin ist voll in seinem Element. Seine neue CD «Von innen tätowiert», erschienen Anfang März, besteht aus zwei CDs; auf der einen sind dreizehn neue Songs zu hören, auf der anderen CD befinden sich die Instrumental-Versionen davon, etwas anders arrangiert und mit der Gitarre interpretiert. So ist es auch an diesem Live-Konzert – mal singt Etterlin, mal beein-

druckt er durch seine Vielseitigkeit und Virtuosität auf der Gitarre. Jedes Stück sagt er selbst an und sorgt nicht selten für Gelächter, so beispielsweise mit Anekdoten zu seinen mehr oder minder motivierten Anfängen auf der Trompete oder auch zum Thema YouTube-Klicks: «So viele Klicks auf YouTube hatte wohl noch kein Hämiker für irgendwas je gehabt», sagt er lachend und meint damit die 80000 Klicks für die Single-Auskopplung seines neuen Albums, «Dein Leben – mein Leben». Mit typischem Siebzigerjahre-Gitarrensound und «Wenn

du mich wirklich willst» geht es anschliessend in die Pause; Paul Etterlin mischt sich unter die Leute und die Mitglieder des Kulturforums Rickenbach bedienen durstige Zuhörer an der Bar.

### Ein Wettbewerb

Nach der Pause wird gleich zuerst das Publikum dazu aufgerufen, mitzumachen: Ein «Happy Birthday» für Paul Etterlins Merchandise-Verantwortliche ist angesagt. Auch als im Anschluss alle einen Talon erhalten und Handtaschen nach Kugelschreiber

durchsucht werden, gilt es, aktiv zu sein – es geht darum, möglichst viele Melodien zu erraten, die Etterlin alle im Lied «Nur für einen Augenblick» verpackt hat. Ein Wettbewerb sei es, sagt der Musiker, aber die Idee sei, dass man den Talon bei mehreren Gelegenheiten ausfülle – ein humorvoller Aufruf, doch wieder mal eines seiner Konzerte zu besuchen und zudem eine ausserordentlich schwierige Angelegenheit, denn auch wenn einem manches Gitarrenriff bekannt vorkommt, ist es nicht immer einfach, Titel, Interpret und Erscheinungsjahr dazu aufzuschreiben. «Zurück zu dir» heisst schliesslich das letzte offizielle Lied von Paul Etterlin. «Zurück zum Gweyhuus» sei damit natürlich gemeint, sagt er und bedankt sich beim Kulturforum für die Gelegenheit, in Rickenbach auftreten zu dürfen. Zum Lied sagt er, er habe es mit achtzehn Jahren zu schreiben begonnen und sei jetzt endlich fertig – «Nach zwei Jahren?», ergänzt eine Stimme aus dem Publikum laut und alles bricht in schallendes Gelächter aus. Natürlich folgt auf tosenden Applaus eine Zugabe – oder besser gesagt, drei: Bis zum Schluss steht Etterlin mit viel Energie und Leidenschaft auf der Bühne und bei der deutschen Version seines ersten Solohits «Silver Machines» – nun zu Deutsch und etwas umgeschrieben «Silberner Stern» – wird freudig mitgeklatscht. Zweieinhalb Stunden lang hat Paul Etterlin Musik gemacht, als das Konzert schliesslich endgültig zu Ende ist; er scheint kein bisschen müde, das Publikum vollauf begeistert und das Kulturforum Rickenbach darf sich über einen gelungenen Anlass freuen.